

**DEPARTEMENT  
BAU, VERKEHR UND UMWELT**  
Abteilung für Umwelt

Boden und Wasser

3. Juni 2014

## **Rohstoffstatistik 2013**

### **Kanton Aargau**

---



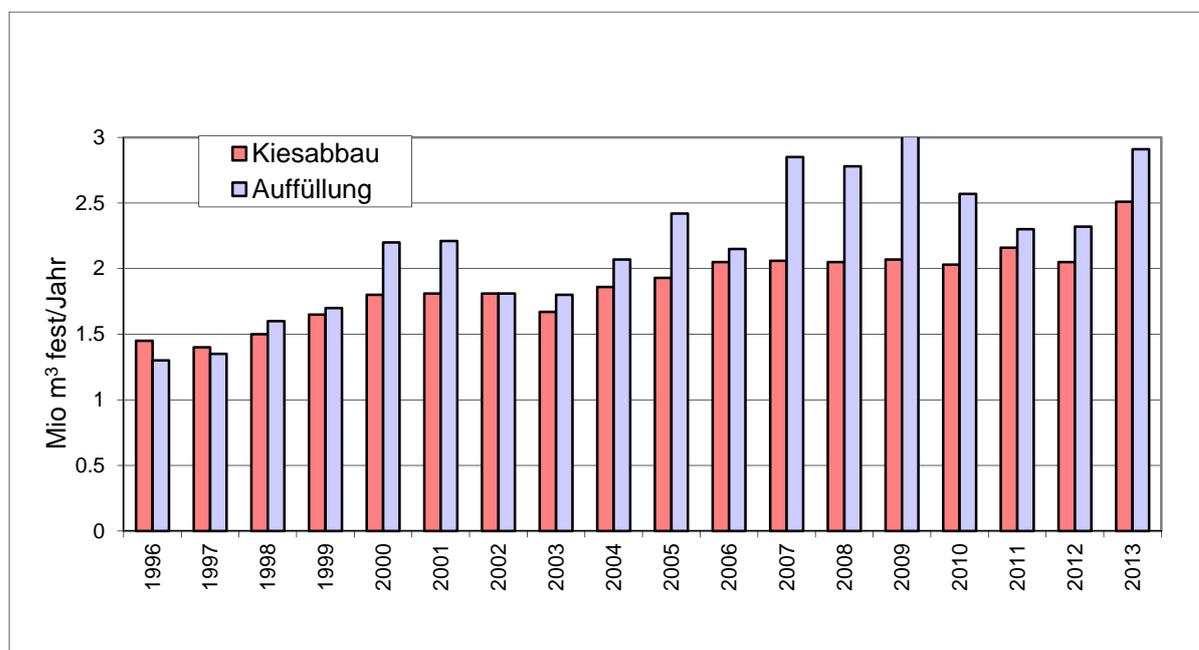
## Inhalt

1. Kiesabbau und Auffüllung.....	2
2. Kumulierte Abbau- und Auffüllmengen .....	3
3. Kiesabbau und bewilligte Kiesreserven nach Regionen .....	3
4. Kiesabbau und bewilligte Kiesreserven im langjährigen Vergleich .....	4
5. Kiesabbau und Recycling-Baustoffe im Vergleich .....	5
6. Abbau von Festgestein.....	6
7. Tonabbau .....	6

## Anhang: Kiesverbrauchsregionen

**Vorbemerkung:** Die Angaben in diesem Bericht beruhen auf den jährlichen Meldungen der Abbau- und Auf-füllmengen durch die Betreiber der Abbaustellen. Die Angaben zu den Recycling-Baustoffen stammen von den Meldungen der Betreiber von Bauabfallbehandlungsanlagen.

### 1. Kiesabbau und Auffüllung



Im Jahr 2013 wurden im Kanton Aargau **2'507'000 m<sup>3</sup> Wandkies** (Festmass) abgebaut.

Die Abbauzahlen beruhen auf den Angaben von 82 Kiesabbaustellen im Kanton Aargau (Stand Ende 2013). In 47 Gruben wurde Kies abgebaut. In 29 Abbaustellen erfolgten nur Auffüllungen, jedoch kein Kiesabbau mehr. In weiteren 6 Gruben wurde im Jahr 2013 weder Material abgebaut noch abgelagert.

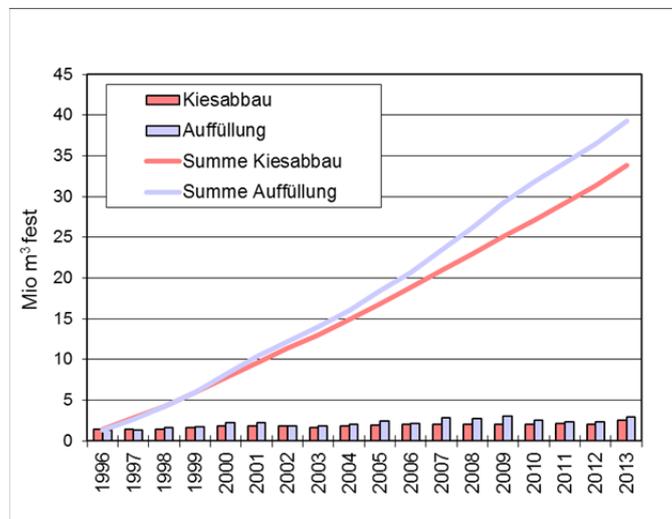
21.0% (527'000 m<sup>3</sup>) des abgebauten Kieses wurden in andere Kantone exportiert.

Insgesamt wurden im Jahr 2013 im Kanton Aargau **2'911'000 m<sup>3</sup> sauberes Aushubmaterial** aufgefüllt. Auffüllungen von Kiesgruben machen dabei 2'546'000 m<sup>3</sup> aus. Der Rest verteilte sich auf Auffüllungen in Steinbrüchen und Tongruben sowie auf Aushubdeponien.

Sowohl die Menge an abgebautem Kies wie auch die Auffüllmenge stiegen im Jahr 2013 gegenüber den Vorjahren deutlich an.

## 2. Kumulierte Abbau- und Auffüllmengen

Die nachfolgende Grafik zeigt die kumulierten Abbau- und Auffüllmengen seit 1996. Die gesamte Auffüllmenge war in den letzten Jahren stets grösser als die Kies-Abbaumenge. Die Differenz erklärt sich einerseits aus Auffüllungen in Steinbrüchen, Tongruben und Aushubdeponien. Andererseits erfolgen heute Auffüllungen in Abbaustellen, welche bis 1995 nicht oder nur teilweise aufgefüllt wurden.



## 3. Kiesabbau und bewilligte Kiesreserven nach Regionen

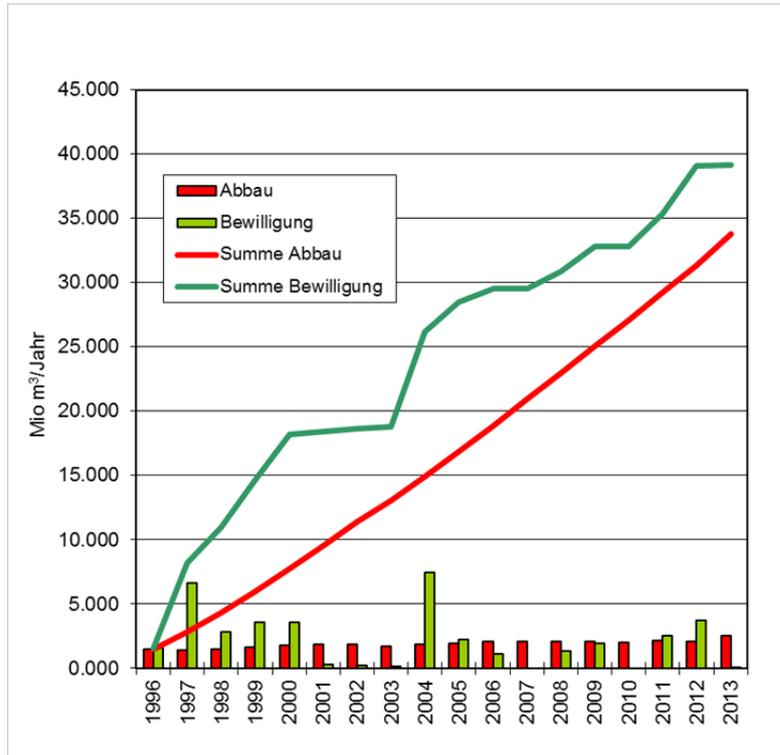
Region	Kiesabbau 2013 (m3 fest)	Kiesreserven (m3 fest)
Aarau	573'000	5'259'000
Baden-Brugg	1'067'000	6'537'000
Freiamt	72'000	1'068'000
Oberes Fricktal	228'000	233'000
Unteres Fricktal	203'000	912'000
Suhrental	237'000	1'624'000
Wiggertal	0	192'000
Zurzach	127'000	2'387'000
<b>Total</b>	<b>2'507'000</b>	<b>18'213'000</b>

Die Tabelle zeigt die Verteilung des Kiesabbaus im Jahr 2013 nach Kiesverbrauchsregionen (RVK<sup>1</sup>-Regionen). Eine Karte der Kiesverbrauchsregionen befindet sich im Anhang.

Weiter sind die Kiesreserven pro Region ersichtlich. Dabei handelt es sich um Reserven, welche durch Abbaubewilligungen bewilligt sind. Nicht enthalten in dieser Zahl sind Kiesreserven, welche raumplanerisch festgelegt, jedoch noch nicht auf Stufe Baubewilligung genehmigt sind.

<sup>1</sup> Regionen gemäss Rohstoff-Versorgungskonzept (RVK), 1995

#### 4. Kiesabbau und bewilligte Kiesreserven im langjährigen Vergleich



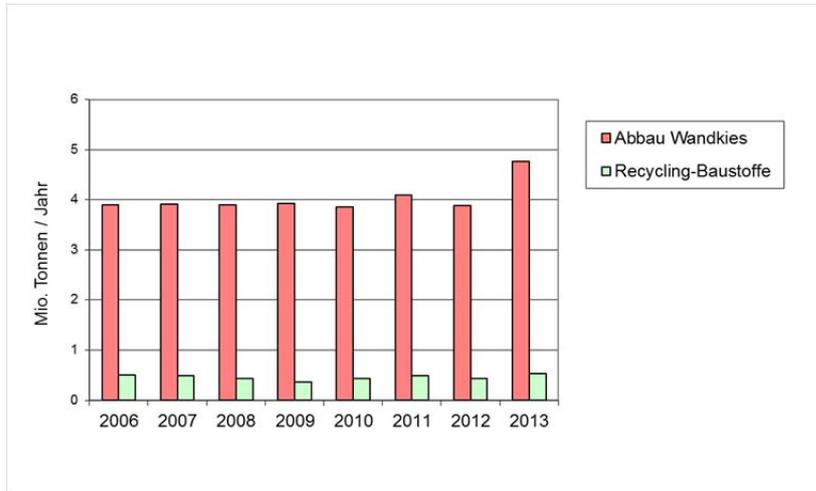
Im Diagramm werden die auf Stufe Bau- und Abbaubewilligung genehmigten Kiesmengen (in Mio. m<sup>3</sup>) mit den jährlichen Abbaumengen verglichen.

Die grüne Kurve zeigt die kumulierten bewilligten Gesamtabbaumengen seit 1996, gemäss kantonalen Abbaubewilligungen. Die rote Kurve zeigt den Abbau gemäss den Meldungen der Unternehmen. Im Balkendiagramm sind die jährlich neu dazugekommenen bewilligten Kiesreserven und die tatsächlich abgebauten Kiesmengen dargestellt.

## 5. Kiesabbau und Recycling-Baustoffe im Vergleich

Zusätzlich zum Abbau von Wandkies wurden im Jahr 2013 im Kanton Aargau ca. **533'000 Tonnen Recycling-Baustoffe** aus mineralischen Bauabfällen hergestellt und wieder in Umlauf gebracht. Dies entspricht ca. 11.2 % der Abbaumenge an Wandkies (Umrechnungsfaktor für Wandkies: 1 m<sup>3</sup> fest = 1.9 Tonnen).

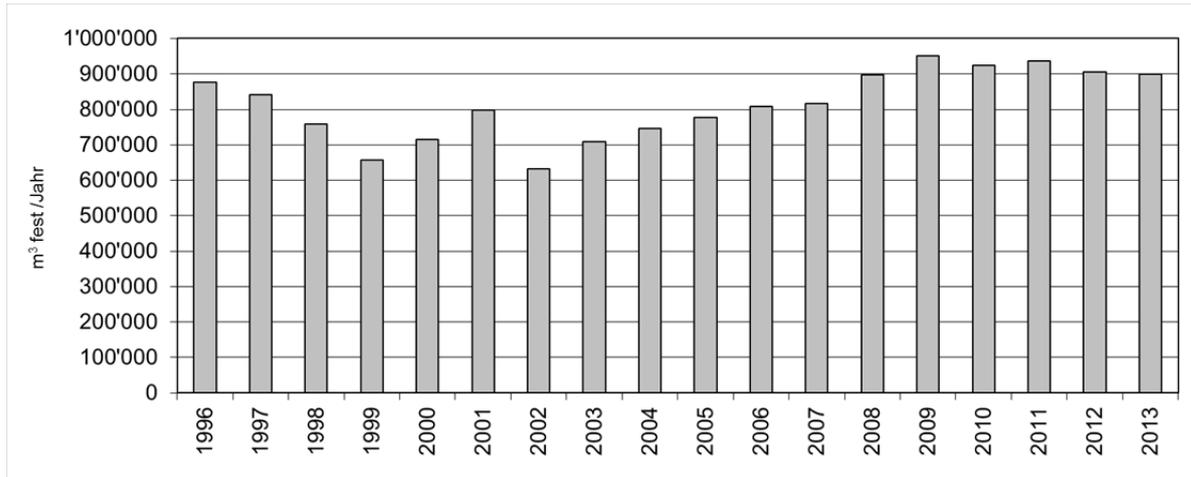
Wandkies von guter Qualität ist - langfristig gesehen - ein beschränkt verfügbarer Rohstoff. Im Sinne der Nachhaltigkeit ist es daher sinnvoll, diesen vermehrt durch andere Materialien wie Recycling-Baustoffe zu ersetzen.



Die Gesamtmenge der aufbereiteten Recycling-Baustoffe setzte sich im Jahr 2013 aus den folgenden Komponenten zusammen:

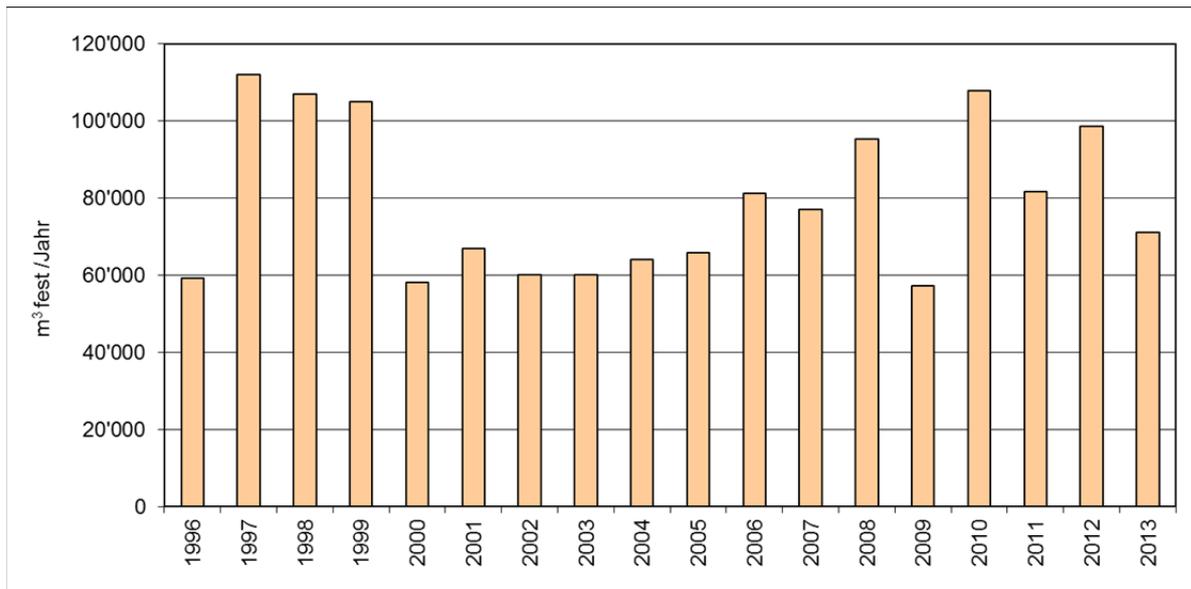
Recycling-Baustoff	Tonnen
Asphaltgranulat	64'000
RC-Kiessand A	121'000
RC-Kiessand B	133'000
RC-Kiessand P	0
Betongranulat	141'000
Mischabbruchgranulat	73'000
Sonstige	1'000
<b>Total</b>	<b>533'000</b>

## 6. Abbau von Festgestein



Im Jahr 2013 wurden in insgesamt 7 Steinbrüchen im Kanton Aargau ca. **900'000 m<sup>3</sup> Festgestein** abgebaut. Dabei handelt es sich zum überwiegenden Teil um Kalke und Mergel, welche als Rohstoffe für die Zementindustrie genutzt werden. Ein kleinerer Teil wird zu Natursteinen weiterverarbeitet.

## 7. Tonabbau



Im Jahr 2013 wurden in insgesamt 6 Tongruben im Kanton Aargau ca. **71'000 m<sup>3</sup> Tongesteine** abgebaut. Ton wird hauptsächlich als Rohstoff in der Ziegeleiindustrie verwendet.

Anhang : Kiesverbrauchsregionen des Kantons Aargau

